

Büsum, 13. Januar 2025

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

im Rahmen unseres schulformübergreifenden Konzeptes nehmen in der Sekundarstufe 1 die Schülerinnen und Schüler unserer Schule am Religionsunterricht **oder** am Philosophieunterricht teil. Der Unterricht beginnt im 5. Jahrgang und findet in Stammgruppen statt.

Die Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht ist nicht an die Zugehörigkeit zu einer Religion oder der evangelischen Konfession gebunden, sondern steht allen Schülerinnen und Schülern offen. Ebenso wendet sich der Philosophieunterricht nicht nur an nicht-christliche Schülerinnen und Schüler, sondern auch an konfessionell gebundene oder einer Religion zugehörige Schülerinnen und Schüler. Deswegen können grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler frei zwischen den beiden Fächern wählen.

Spätere An- und Abmeldungen sind am Ende eines Schuljahres jeweils zum folgenden Schuljahresbeginn möglich (formloser Antrag an die Schulleitung).

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Religions- und Philosophieunterricht

In beiden Fächern geht es um Fragen des Menschseins, des Umgangs miteinander, des Zusammenlebens in einer Gesellschaft, d. h. um Orientierung, um die Frage nach dem Sinn, um den interreligiösen Dialog und um verschiedene religiöse und philosophische Vorstellungen.

Der Hauptunterschied liegt in der Perspektive, aus der diese Themen betrachtet werden: Während der Philosophieunterricht eine weltanschaulich neutrale Haltung einnimmt, blicken die Religionslehrkräfte aus der Binnenperspektive der evangelischen Konfession auf die zu behandelnden Themen und Aspekte, wobei auch die christlichen Positionen immer kritisch hinterfragt werden.

Dabei versteht sich der evangelische Religionsunterricht als einladender Unterricht, der auch konfessionell ungebundenen Schülerinnen und Schülern offensteht und deren Positionen respektiert, ebenso wie der Philosophieunterricht sein Angebot auch an christliche Schülerinnen und Schüler richtet und deren Glauben nicht etwa ablehnend, sondern neutral gegenübersteht.

So lernen die Schülerinnen und Schüler zwar in beiden Fächern die Weltreligionen kennen, selbstverständlich nehmen aber im Religionsunterricht spezifisch christliche Themen (Leben und Bedeutung Jesu, Entstehung und Entwicklung der Kirchen, Gottesvorstellungen, Bibel, christliche Ansätze in ethischen Fragestellungen) wesentlich mehr Raum ein. Im Philosophieunterricht werden neben grundlegenden philosophischen Fragestellungen (Wie sicher kann die eigene Erkenntnis sein? Was ist Gerechtigkeit? Was heißt es, verantwortlich zu handeln?) auch eher allgemeinphilosophische Fragen, wie die nach der eigenen Identität, nach Regeln und dem Umgang mit den anderen und der Natur behandelt, die wiederum auch im Religionsunterricht thematisiert werden.

Organisatorisch und methodisch sind die beiden Fächer ähnlich aufgebaut: Es werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Kleine Präsentationen, schriftliche Aufgaben, Tests oder die Mappen werden zur Leistungsbewertung herangezogen. Zentrale Methode ist das Unterrichtsgespräch, es findet aber auch Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit statt. In vielen Themenbereichen bieten sich auch szenische Erarbeitungsformen wie etwa Rollenspiele an. Ebenso dienen Stationsarbeiten insbesondere zur differenzierten Bearbeitung von Unterrichtsinhalten. Die Medienkompetenz wird in beiden Fächern durch das Einüben von zielorientierter Internetrecherche, die Nutzung digitaler Lernumgebungen und das Erstellen von zeit- und altersgemäßen Präsentationen (PowerPoint, digitale Plakate oder Flyer usw.) geschult. In den Unterrichtseinheiten z. B. über die Weltreligionen oder zur Suchtprävention arbeiten die Fächer eng zusammen, so dass etwa Exkursionen gemeinsam durchgeführt werden können.

Bei Fragen stehen die Fachlehrkräfte gerne zur Verfügung.

Bitte geben Sie den angekreuzten Wahlzettel spätestens bis zum **Ende des Anmeldezeitraums** zusammen mit den Anmeldeformularen ab.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fachschaften Evangelische Religion und Philosophie



Unser Kind _____ soll
(Vorname und Name - Bitte in Druckbuchstaben)

- a) am evangelischen Religionsunterricht teilnehmen.
- b) am Philosophieunterricht teilnehmen.

Datum, Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten
